

Fraueneishockey LKA: Meisterschaftsstart für die Frauen des SC Reinach

Tolle Leistungen im Ernstkampf umsetzen

Heute Freitag, mit Spielbeginn um 20.30 Uhr, erfolgt für die Frauen des SC Reinach in der Mooshalle Reinach der Startschuss zur Meisterschaft 2007/2008. Jetzt gilt es, die tollen Leistungen während der Vorbereitungsphase auch im Ernstkampf umzusetzen.

ebl. SCR-Trainer Toni Neuenchwander hält fest, dass Reinach in der Vorbereitungsphase ausgezeichnete Leistungen erbracht hat. Sämtliche Partien konnte der SCR zu seinen Gunsten entscheiden. Je zweimal gegen den ZSC und zweimal gegen den Deutschen Vizemeister, dem SC Plannegg sowie gegen Rapperswil, ein Team aus der LKB. Anlässlich des Swisswomen Cup vom vergangenen Wochenende doppelte der SC Reinach nach und gewann alle drei Partien (gegen den ZSC und den DHC Langenthal jeweils im Penaltyschiessen sowie gegen Visp in der regulären Spielzeit).

Personeller Aderlass

Die guten Resultate sind doch eher überraschend, wenn man den personellen Aderlass des SC Reinach in Betracht zieht. Christine Meier, Kathrin Nabholz und Tatjana Diener verlassen den Club Richtung Zürich, und Melanie Häfliger wechselt zu Küssnacht. Ihre Karrieren beenden Lisi Ingold,



Toni Neuenchwander: hat mit seinen Spielerinnen klare Vereinbarungen getroffen. (Bild: zVg.)

Christina Marano und Kristina Hultin. Dem gegenüber stehen folgende Zuzüge: Torfrau Sarina Köppel kehrt von Lugano zurück. Die Finnin Anne Tuomanen konnte als weitere Ausländerin verpflichtet werden und neu dazu gestossen ist aus dem eigenen Nachwuchs Anita Fischer. Aber auch bei den Mannschaften blieb kein Stein auf dem andern. So haben Basel und Oberthurgau ihre Teams aus finanziellen Gründen zurückgezogen und der EV Zug figuriert neu unter dem Namen Küssnacht.

Es bleibt kein Stein auf dem andern.

Somit verbleiben in der LKA lediglich noch sechs Mannschaften. Gespielt wird in einer Hin- und Rückrunde. Danach werden die Punkte halbiert und es erfolgt eine Zwischenrunde. Die ersten

vier Teams spielen dann um den Meistertitel.

Auf die Frage, was für Erwartungen er für die beginnende Saison hat, meinte Toni Neuenchwander: «Erwartung ist für mich das falsche Wort. Für mich heisst das Warten. Wir haben im Team eine Vereinbarung getroffen. Wir wollen immer die beste Leistung abrufen und wollen uns zu einem Winterteam entwickeln.» Ist da das schmale Kader nicht ein Problem? «Für mich ist die

Ausbildung einm wichtiges Anliegen

Das schmale Kader zwingt mich dazu, die Ausbildung der Spielerinnen auf verschiedenen Positionen einzusetzen. Dadurch können diese viel dazu lernen. Meine Spielerinnen geniessen recht viele Freiheiten. Ich setze stark auf Eigenverantwortung.» Aber jetzt konkret, wo sehen Sie den SC Reinach Ende Saison? «Lugano und Küssnacht sind für mich gesetzt. Um die übrigen zwei Playoff-Plätze werden die übrigen Teams kämpfen. Reinach wird sicher in den Playoffs dabei sein.»

Wenn man die Leistungen in den Vorbereitungsspielen herbei zieht, ist der Optimismus durchaus angebracht. Toni Neuenchwander spricht auch von einem sehr guten Teamgeist, ja, er schwärmt geradezu davon. Das sind beste Voraussetzungen, um Erfolg zu haben. Charakter kann das Team dann zeigen, wenn es einmal nicht so gut laufen sollte.